

ten Ezechielis Weib genennet wird) ist aus den Augen gerü-
 cket worden. Wann da Gottes Wort einem betrübten
 Herzen nicht die Hand bieten köndte / were es kein wunder/
 das mancher wol nicht viel besonders vom Ehelichen leben
 hielte. Aber da weist vns die heilige Schrift im alten Tes-
 tament / zwey denckwürdige Exempla solcher Personen / die
 auch in Kindesnöthen gestorben sind / vnd wie sie sampt den
 ihrigen in solchen betrübten zustande sich auffgerichtet vnd
 getröstet haben. Das eine ist des heiligen Patriarchen Jas-
 cobs Hausfraw / die liebe fromme Rachel / Das ander ist des
 Priesters Phinees Eheliche Hausfraw. Vnd damit wir
 von der letzten anfahen / so lesen wir in 1. Sam. 4. das Phinea
 Weib die trawrige zeitung vernommen / wie Israel geflo-
 hen sey vor den Philistern / vnd eine grosse Schlacht gesche-
 hen im Volck / darinnen ihr Hauswirth auch geblieben / die
 Lade des Bundes sey von den Philistern entführet worden /
 ihr alter Schweher Vater Eli sey darüber vom Stuel gefal-
 len vnd habe den Hals gebrochen / darüber erschrickt sie so
 hefftig / das ihr die Wehen ankommen vor der zeit / sie krüm-
 met sich vnd gebühret einen Sohn / darüber aber sie das Le-
 ben lassen mus. Was war nun in solchem zustande ihr
 Trost? Die Weiber / so bey ihr waren in Kindesnöthen /
 sprachen ihr zu: Fürchte dich nicht / du hast einen jungen
 Sohn / aber sie antwortet nichts / saget die Historia / vnd
 nams auch nicht zu Herzen / sondern gab nur dem Kinde
 noch zu guter lezt einen Namen / hieß ihn Jeabod / vnd sprach
 die Herrligkeit ist dahin von Israel / dann die Lade Gottes
 ist genommen von Israel. Wolan wolt sie sprechen / des
 HERRN wille geschehe. Es stehet doch recht vbel zu im
 Lande / wer solte begehren zu leben? mein Mann ist hinweg /
 mein Schweher Vater ist auch todt / die Lade des Bundes /

Ezech. 24.

Zwo Mas-
tronen
in der
Schrift /
die in Kin-
desnöthen
gestorben
sein.Gen. 34.
1. Sam. 4.phinees
Weib.

darüber